

Grundstrategie des Schweizerischen Arbeitgeberverbands

Der SAV verfolgt bei seiner Arbeit folgende Grundstrategie:

1. Der SAV will in arbeitgeberpolitischen Fragen bzw. in seinen Aktivitätsfeldern die Themenführerschaft behaupten und bei den relevanten Adressaten als «die Stimme der Arbeitgeber» wahrgenommen werden.
2. Der SAV will zur Stärkung seines Einflusses und seiner Repräsentanz möglichst viele arbeitgeberpolitisch aktive Verbände organisieren. Wenn es die Branchenverhältnisse rechtfertigen, nimmt er ausnahmsweise auch Einzelfirmen als Mitglieder auf.
3. Der SAV will in seinen Aktivitätsfeldern wirkungsvoll auf die politischen Prozesse Einfluss nehmen. Er begleitet die einschlägigen Themen und Geschäfte vom Agenda-Setting bis zum definitiven Entscheid. Für Abstimmungskampagnen greift er auf die Ressourcen von economiesuisse zurück.
4. Der SAV will in seiner Geschäftsstelle über die nötige und schnell abrufbare Expertise verfügen, um arbeitgeberpolitisch relevante Entwicklungen frühzeitig erkennen und in seinen Aktivitätsfeldern inhaltlich kompetent auftreten sowie Akzente setzen zu können. Für spezielle Fragen stützt er sich auf das Know-how seiner Mitgliedverbände und zugezogener Fachpersonen.
5. Der SAV delegiert seine Vertreter in die Experten-, Konsultations- und Vollzugsgremien, welche in seinen Aktivitätsfeldern relevant sind. Er unterhält enge Verbindungen zu politischen Akteuren, Behörden und weiteren in seinen Aktivitätsfeldern relevanten Organisationen/Institutionen.
6. Der SAV basiert seine Politik auf die Beschlüsse der zuständigen Verbandsorgane und die Mitwirkung seiner Mitglieder. Er legt Wert auf einen transparenten verbandsinternen Interessenausgleich. Er zählt bei der Durchsetzung seiner Anliegen auf das besondere Engagement der Unternehmer, die in den Mitgliedverbänden Führungsverantwortung wahrnehmen.
7. Die SAV-Geschäftsstelle informiert die Mitglieder regelmässig über aktuelle Fragen aus den SAV-Aktivitätsfeldern. Sie führt einschlägige Arbeitsgruppen, in welche die Mitglieder ihre Vertreter entsenden können, und konsultiert die Mitglieder bei wichtigen Geschäften.
8. Der SAV respektiert die Branchenzuständigkeit seiner Mitglieder. Er unterstützt sie bei ihren eigenen Aktivitäten auf politischer Ebene und in den Medien. Er fördert die Zusammenarbeit unter den Mitgliedern auch ausserhalb der Verbandsorgane, indem er Kontakte vermittelt, auf Interessengemeinsamkeiten oder -differenzen hinweist und Massnahmen zur Konzentration oder Differenzbereinigung unterstützt.
9. Der SAV pflegt mit den Spitzenverbänden der Arbeitnehmer-Organisationen einen kontinuierlichen Meinungsaustausch und pflegt den Dialog mit den Organisationen, die in seinen Aktivitätsfeldern relevante Interessengruppen vertreten.
10. Der SAV vertritt die Interessen der schweizerischen Arbeitgeberschaft bei der International Labour-Organisation (ILO), der International Employers Organisation (IEO) und bei der OECD. Er ist zusammen mit economiesuisse Mitglied bei BUSINESSEUROPE und beteiligt sich am «Büro Brüssel» von economiesuisse.



11. Der SAV will mit seiner externen und internen Kommunikationsarbeit den jeweiligen Zielgruppen klare arbeitgeberpolitische Positionen vermitteln sowie das eigene Profil in der Öffentlichkeit, bei den «Opinion-Leaders» und bei den Mitgliedverbänden schärfen. Er will als offener, glaubwürdiger Interessenvertreter erscheinen und trotz arbeitgeberpolitischer Konsequenz das Image eines «dogmatischen Nein-Sagers» vermeiden.
12. Der SAV setzt in den Medien auf eine hohe Personalisierung durch Präsident und Direktor, um der Arbeitgeberpolitik Authentizität zu verleihen und mit den beschränkten Ressourcen eine grösstmögliche Wirkung zu erreichen. Er unterhält mit modernen Mitteln im Online- und Printbereich wichtige Kommunikationskanäle zu den Akteuren der arbeitgeberpolitischen Szene.
13. Der SAV stützt sich für die inhaltliche Steuerung seiner Arbeit auf Arbeitgeberpolitische Leitlinien, auf daraus abgeleiteten Strategien für die Ressorts «Arbeitsmarkt, Arbeitsrecht und Sozialpartnerbeziehungen», «Sozialpolitik und Sozialversicherungen», «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz», «Bildung, Aus- und Weiterbildung» sowie «Internationales» sowie auf Positionspapiere zu einzelnen Themen bzw. Geschäften. Die Bereichs-Strategien werden jährlich überprüft und dem Vorstand zur Bestätigung bzw. Änderung vorgelegt.
14. Der SAV finanziert seine Aktivitäten aus den Beiträgen seiner Mitglieder und aus den Erträgen des Verbandsvermögens, das in seiner Substanz erhalten bleiben muss. Er rechnet mit einem knappen Ressourcen/Ausgaben-Verhältnis, dem mit einer schlanken Organisation (insbesondere der Geschäftsstelle), einfachen Prozessen und pragmatischer Arbeit Rechnung zu tragen ist.